

hung des französischen Universalhistorikers Hugo von Fleury, dessen Werk am Anfang des 12. Jh. nur bis zur Mitte des 9. Jh. reicht und deshalb meist unzureichend von der jüngeren Forschung beachtet wurde, zumal von seinem Werk noch keine brauchbare Edition vorliegt. Vorgestellt wird Hugos Sicht Karls des Großen im Zusammenhang von Kirche und Reich, sein Verständnis der Kirche als Erbin des antiken Rom, ferner seine Wertung der alttestamentlichen Geschichte sowie sein Interesse an den nachbiblischen Juden.

Anna-Dorothee von den Brincken

Günther BERNHARD, Zur Problematik der Überlieferung der *Gesta Friderici I. imperatoris*, *AfD* 55 (2009) S. 109–162, wiederholt (weitgehend wortgleich, im Umfang jedoch aufgestockt) seine bereits 1999 vorgetragenen Hypothesen zu den Textklassen B und C des Werkes (vgl. Günther Bernhard, *Das Kloster Sittich und die Gesta Friderici. Neue Erkenntnisse zur Überlieferungsgeschichte einer Handschrift*, in: Volfanov Zbornik. Pravo – Zgodovina – Narod. Recht – Geschichte – Nation, hg. von Vincenc Rajšp / Ernst Bruckmüller, Ljubljana 1999, S. 147–161). Textklasse C sei Resultat der Überarbeitung der Rahewinschen Widmungsfassung auf Ligurinus-Basis, ein Vorschlag, der textkritisch schlechterdings nicht zu beweisen, angesichts der Hofferne des Ligurinus-Dichters in der fraglichen Phase aber wenig wahrscheinlich ist. Mit Blick auf Textklasse B fällt der Vf. hinter den Kenntnisstand von Deutinger (MGH *Schriften* 47) zurück. Die älteste erhaltene Hs. der B-Klasse (Wolfenbüttel, Herzog August Bibl., Cod. Guelf. 206 Helmst.) gewänne nämlich nur dann in seinem Sinne Beweiskraft, wenn sie textkritisch als Ausgangspunkt der B-Filiation zu erweisen wäre. Das ist gemäß Deutingers, durch Kollation sämtlicher Hss. gewonnenen Befunden jedoch zweifelsfrei auszuschließen. Wichtig bleibt der Fund (133 f.) einer weiteren B-Klassen-Hs.: Graz, Diözesanarchiv, 380 (15. Jh.).

M. G.

Michael EVANS, *Penthesilea on the Second Crusade: Is Eleanor of Aquitaine the Amazon Queen of Niketas Choniates?*, *Crusades* 8 (2009) S. 23–30, weist nach, daß die Geschichte von der als Amazone verkleideten Kämpferin bei Niketas nichts mit Eleonore zu tun hat, die erst seit Isaak de Larrey, *Histoire d'Eléonor d'Aquitaine*, Paris 1691, immer wieder so dargestellt wird.

K. B.

Robert BUBCZYK, *Kazimierz Sprawiedliwy – Władca idealny Mistrza Wincentego* (*Chronica Polonorum*, Lib. 4), *Kwartalnik Historyczny* 116 (2009) S. 31–53, zeigt, daß der Chronist Vincenz Kadhubek († 1223) mit seiner gegenüber den anderen Fürstendarstellungen vergleichsweise herausragenden und langen Behandlung Kasimirs II. des Gerechten († 1194) dessen persönliche Förderung seiner eigenen Person honoriert. Besonders werden die literarisch-philosophischen Vorlagen bzw. deren Rezeptionsgeschichte, die den in Paris und Bologna ausgebildeten polnischen Chronisten bei seiner Darstellung leiteten, vorgestellt und Parallelbeispiele aus der höfischen Literatur herangezogen. Insgesamt ordnet B. Vincenz damit in einen europäischen Kreis von gut ausgebildeten Gelehrten ein, die ihre Vorlagen keinesfalls nur aus anderen historiographischen Werken schöpften.

Grischa Vercamer